

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie der Tewrdannck Onfalo umb seiner miszhandlung willen von Im iagt

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)


Vnnnd von dem rauch ersticken gar
Tewrdannick ward des feres bald gewar
Er schmeckhet den rauch von stundan
Dann von natur schließ leyder man
Er sprang bald von dem pec her für
Gleich stiefs Er auf die camer thür
Rhein land dem Helden nie beschach
Das das der Unfalo ersach
Das der Edel Held her für kam
Ein selzam red Er für sich nam
Vnnnd sprach Ich thum hetz gleich her gan
Vnnnd wolt Ruch auf geweckhet han
Tewrdannick fraget In zorn der mer
Wo thomet doch das ferw daher
Vnnfalo schwig kein wort nie sprach
Es rew In das dem Held nichts geschach


Wieder Tewrdannick Unfalo vmb seiner mißband-
lung willen von Imiaet.



Er wardannet bey Im selber gedachte
 In was noc In Unfalo her prache
 Vnd wo ers bey zeic nie für kem
 Das Er darinn villiche schaden nem
 Darumb der Held zu Unfalo sprach
 Es ist ye ein wunderlich sach
 Die mir biszher ist worden künde
 Das Ich hye bin sicher kein stünd




Weder auf wasser noch auf landt
Im pech wolst du mich han verbrannt
Darauf Unnsalo mit dem held rede
Wie Er das als nit gethan het
Sprach es ist beschehen on mein willen
Er maint den held wieuor büstullen
Dann die stub yetz brunnen ist
Das ist beschehen on meinen list
Tewrdannet wolt nit glauben das
Unnsalo vor Im nider sals
Vnd fieng wol halb bübünnen an
Adicher? Tewrdannet dem werden man
Sprach last Ir Ruch in solher sach
Erschreckhen so seye Ir du schwach
Vnd mit niche ein tuglicher Man
Für mein fraw Künigen lobesan
Diered het dem held hochgeborn
An seinem hertzen gar vast born
Nun heret was weyter beschach
Tewrdannet du Im kein wort mer sprach
Sonnder begreif den Unnsalo
Bey seinem hals hielt Er In da
Fuert In daron mit seinem har
Was Ich Ruch beschreib das ist war



Er het In nit gnüg bewarn lan
Darumb Vnsalo heimlich entran
Das was dem Edlen Held vast laid
Doch machet sich der Held bereyt
Vnd doch hin an den Dritten pass
Darauf Neydelhart haubtman was
Der Neydelharten Held erkande
Aus dem gegebenien verstannde
Den In Vnsalo het zugeschribn
Was valsch Er mit In het criben
Gab In auch darbey zuuerstan
Wie Lewrdannick der Lewrlliche Man
Wer gluckhafft vnd darzu gescheid
Darumb wo Er mit seiner valscheit
Nit vnderstund in leid den Man
Zubringen kem Er dann daruon
Vnd wurd die Künigin erlangen
So wurden Sy todt vnd gefangen
Darumb solt Er kein fleys sparen
In dem sach Neydelhart herfarn
Den Held dem Er entgegen gieng
Vnd mit guten Worten empfieng
Gedacht in seim vncrewem Syn
Su kumbst lebendig nicht von hin